



# ZUKUNFT NIEDERSACHSEN

Mechthild Ross-Luttmann  
Ministerin a.D.  
Mitglied des Niedersächsischen Landtages

Ausgabe 3/2010  
September/Oktober

Liebe Leserinnen und Leser,

## Termine

- 17.11.2010  
Rechtsausschuss
- 17.11.2010  
Vorstandssitzung  
GV Rotenburg
- 19.11.2010  
Feier anl. des 150 jährigen  
Gründungstages  
des Diakonissen-  
Mutterhauses
- 19.11.2010  
Sorgentelefon
- 22.11.2010  
Pressegespräch
- 24.11.2010  
Rechtsausschuss
- 26.11.2010  
Vorlesetag  
Schule am Grafel  
Rotenburg
- 29.11.2010  
Rechtsausschuss
- 29.11.2010  
Seniorenachmittag  
Ostervesede
- 02.12.2010  
Agrarpolitischer  
Klönschnack  
Waffensen

in dieser Ausgabe meines Newsletters möchte ich besonders darauf aufmerksam machen, dass Sie mich am 19.11.2010 in der Zeit zwischen 18.30 und 21.00 Uhr unter der Telefon-Nr. 04269-6160 am Sorgentelefon persönlich erreichen können, um mir Ihre Nöte und Sorgen mitzuteilen .



Herzliche Grüße  
Ihre

Mechthild  
Ross-Luttmann

## ...kurz gefasst

Rotenburg. Björn Thümler, CDU-Fraktionsvorsitzender im Nds. Landtag, besichtigte auf seiner Herbsttour die Firma Borco-Höhns GmbH & Co.KG. Lothar Geißler, geschäftsführender Gesellschafter und Präsident der IHK Stade, informierte während des Rundganges über sein Unternehmen. Im Anschluss fand eine angeregte Diskussion über Fördermöglichkeiten und Hygienemaßnahmen im internationalen Vergleich statt.

Waffensen. Astrid Grotelüsch, Ministerin für Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Landesentwicklung, besuchte auf meine Einladung das Golddorf Waffensen.

Mit viel Liebe vom Ortsbürgermeister Hartmut Leefer und Vertretern des Arbeits-

kreises „Unser Dorf hat Zukunft“ vorbereitet, wurde der Ministerin ein lebendiges Dorf mit seinen Highlights „Oper und Operette auf dem Bauernhof“ bei der Familie Holsten und die „Dt. Meisterschaften im Kartoffeln auskriegen“ bei Bauer Poppe vorgestellt. Außergewöhnliche Projektbauten wie z. B. der Bau der Achterbahn „Colossos“ im Heide-Park oder der Überbau eines Autohauses mit einem überdimensionalen Gecko (Autohaus Wiesmann in Dülmen/Westfalen) wurden beim Holzbaubetrieb Cordes in Augenschein genommen.

Im MGH fanden bei Kaffee und Kuchen abschließende Gespräche statt. Ministerin Grotelüsch von der Vielfalt des Dorflebens sehr beeindruckt.

Hannover. Vertreter der BBS Rotenburg, Zeven, Bremerförde, der Beeke-Schule Scheessel sowie ein Vertreter der Landesschulbehörde übergaben während des Novemberplenums in Hannover an Kultusminister Dr. Bernd Althusmann den 1. Berufsbildungsordner, der in Zusammenarbeit der BBS Rotenburg mit dem Arbeitskreis „Region des Lernens“ erstellt wurde. Dieser soll jungen Menschen Orientierung geben und sie konkret bei ihren Bewerbungen unterstützen. Er enthält viele wertvolle Tipps für eine richtige und erfolgversprechende Bewerbung und sollte auf keinem Schülerschreibtisch fehlen. Nähere Informationen erhalten Sie unter: <http://bbs-row.de/bbs/wb/pages/region-des-lernens/berufsorientierungsordner.php>

## Änderung des Kommunalwahlrechts

„Die Stichwahl bei der Wahl des Hauptverwaltungsbeamten wird abgeschafft.“

Der Niedersächsische Landtag hat am 9.11.2010 die Änderungen zum Kommunalwahlgesetz nach ausführlicher Beratung in den Gremien mit den Stimmen von CDU und FDP rechtzeitig zur Kommunalwahl im September 2011 beschlossen.

Die wesentlichen Änderungen sind:

1. Die Stichwahl bei der Wahl des Hauptverwaltungsbeamten wird abgeschafft.

Der Wegfall der Stichwahlen bei der Wahl des Hauptverwaltungsbeamten bildete den Schwerpunkt der Gesetzesberatung. Uns war es wichtig, für diese Entscheidung eine breite Zustimmung in der Partei zu finden. Ich habe mich gefreut, dass der Landesparteitag der CDU am 27. und 28. August 2010 in Lingen die Abschaffung der Stichwahl mehrheitlich

beschlossen hat. Letztlich haben wir mit den Änderungen des Wahlgesetzes diesen Beschluss umgesetzt.

Die Wahlen der Hauptverwaltungsbeamten im Jahr 2006 haben uns gezeigt, dass die leider ohnehin niedrige Wahlbeteiligung von durchschnittlich 50 % bei den Direktwahlen noch einmal erschreckend auf im Schnitt nur noch rund 35 % bei den Stichwahlen gesunken ist. Dies zeigt ganz deutlich, dass die Wählerinnen und Wähler wenig Interesse haben, mehrfach hintereinander an die Wahlurne zu gehen.

Mit Blick auf den Mehraufwand und die zusätzlichen Kosten einer Stichwahl kann dies auch nicht im Interesse der Kommunen liegen. Darum soll in Niedersachsen der zusätzliche Wahlgang für Stichwahlen ab dem 11. September 2011 entfallen.

Ich bin davon überzeugt, dass die mit dem Wegfall der Stichwahl einhergehende Bündelung der Wahlentscheidung auf einen einzigen Wahltermin zu einer breiteren demokratischen Legitimation der gewählten Hauptverwaltungsbeamten und Hauptverwaltungsbeamten in Niedersachsen führen wird, weil dieser Wahl im Vergleich zu einer Stichwahl regelmäßig eine höhere Wahlbeteiligung zu Grunde liegt.

2. Wahlbereiche werden teilweise reduziert.

3. Wahlbereichsübergreifende Nachrücker werden ermöglicht.

Wenn die Liste erschöpft ist, kann im Bedarfsfall ein Nachrücker auch wahlbereichsübergreifend benannt werden.

## Berufsbildende Schulen werden modernisiert

„Niedersachsens berufsbildende Schulen werden modernisiert“

Ab dem 01.01.2011 werden alle berufsbildenden Schulen des Landes Niedersachsen zu modernen Kompetenz- und Qualifizierungszentren ihrer Region weiterentwickelt. Damit werden die Ergebnisse des sehr erfolgreichen Schulversuchs (BBS in Nds. als Kompetenzzentren auszubauen) auf alle 134 berufsbildenden Schulen übertragen. Die hierfür notwendigen Änderungen im Nds. Schulgesetz sind in der November-sitzung des Landtages mit einer breiten Mehrheit verabschiedet worden. Sie schaffen die notwendigen rechtlichen Rahmenbedingungen für eine Weiterentwicklung und Modernisierung unserer berufsbildenden Schulen zu eigenverant-

wortlichen, dienstleistungs- und kundenorientierten Qualifizierungszentren in der Region.

Folgende wesentliche Änderungen wurden beschlossen:

1. Vertreter von Ausbildungsbetrieben werden im Vorstand berufsbildender Schulen neben Eltern, Schülern und Schulvertretern stimmberechtigt sein

Künftig werden im Schulvorstand der berufsbildenden Schulen außerschulische Repräsentanten – insbesondere der Kammern und der ausbildenden Wirtschaft – stimmberechtigt vertreten sein. Mit dieser Neuregelung wird die Kooperation mit der Wirtschaft institutionell abgesichert und intensiviert.

Diesem Ziel dient auch die obligatorische Einrichtung eines Beirats, in dem künftig Vertreterinnen und Vertreter beteiligter Bildungseinrichtungen die berufsbildenden Schulen beraten können.

2. Verwaltungspersonal berufsbildender Schulen wird aus Landesmitteln finanziert

3. Berufsbildende Schulen erhalten jeweils ein gemeinsames Budget von Schulträger und Land

4. Berufsbildende Schulen können sich an beruflichen Fortbildungen anderer Veranstalter beteiligen

5. Fachgymnasien werden in „Berufliche Gymnasien“ umbenannt

## Bildergalerie



## Treffen mit dem Hospizverein

Zu einem Erfahrungs- und Meinungsaustausch habe ich Ende Oktober die ehrenamtlich arbeitenden Hospizhelfer des „Vereins für Palliativ- und Hospizarbeit in der Region Rotenburg“ ins Landcafé Lauenbrück eingeladen.

Der „Verein für Palliativ- und Hospizarbeit in der Region Rotenburg“ mit der Vorsitzenden Ingeborg Koch-Dreier leistet engagierte und gute Arbeit.

Er bildet Männer und Frauen für die Tätigkeit aus und bietet die Begleitung kostenfrei

an. Die Helfer nehmen auf Wunsch am täglichen Leben der Betroffenen teil, entlasten und unterstützen die Angehörigen oder können als Zuhörer und Gesprächspartner auch nur einfach da sein. Vertraulichkeit und Verschwiegenheit sind selbstverständlich.

Deshalb ist es mir ein Bedürfnis, die Schirmherrschaft über den Verein zu übernehmen. Ich unterstütze die Vernetzung ambulanter und stationärer Hilfsangebote. Es ist wichtig, dass schwerst- kranke und sterbende Men-



schen auf ein weit gespanntes Hilfsnetz zugreifen können.

In den Gesprächen untereinander wurde von jedem der Teilnehmer deutlich, dass die Ausbildung als Vorbereitung auf diese Tätigkeit wichtig ist, um mit der richtigen Einstellung und hohem Einfühlungsvermögen zu helfen.





MECHTHILD ROSS-LUTTMANN  
MINISTERIN A.D.  
MITGLIED DES NIEDERSÄCHSISCHEN  
LANDTAGES



**CDU**

CDU-Wahlkreisbüro  
Marlene Hestermann  
Wahlkreismitarbeiterin  
Große Straße 61 a  
27356 Rotenburg/Wümme

Telefon: 04261 960 223  
Fax: 04261 15 38  
E-Mail: buero-mdl@gmx.de

[www.ross-luttman.de](http://www.ross-luttman.de)

## Große Anfrage der CDU/FDP Landtagsfraktion

Die CDU- und FDP-Mitglieder des Ausschusses für Rechts- und Verfassungsfragen haben eine große Anfrage zur Situation der Anwaltschaft und Notare vorbereitet.

Beide Regierungsfraktionen wollen sich angesichts deutlich steigender Zahlen der Rechtsanwälte ein Bild über die Situation der Rechtsanwälte und Notare in Niedersachsen.

Gerade jungen Menschen, die Rechtswissenschaften studieren möchten, wollen wir einen Überblick über diesen Berufszweig geben und ih-

nen so bei ihrer Entscheidung zur Berufswahl helfen.

Gleichzeitig möchten wir wissen, ob seitens des Landes konkreter Handlungsbedarf besteht.

Der Inhalt der großen Anfrage (Drs.: 16/000) kann abgerufen werden unter :

<http://www.cdu-fraktion-niedersachsen.de/pressemitteilungen.php?page=2359>

## Zukünftige Schulstruktur für Niedersachsen:

### Die Oberschule

Angesichts des demographischen Wandels und des damit verbundenen Schülerrückgangs (von zur Zeit etwa 928 000 Schüler und Schülerinnen an allgemeinbildenden Schulen auf nur noch rund 700 000 im Jahr 2020) soll künftig neben den Berufsbildenden Schulen, den Gesamtschulen und den Gymnasien die Oberschule als attraktive neue Schulform eine wohnortnahe Schulversorgung gewährleisten.

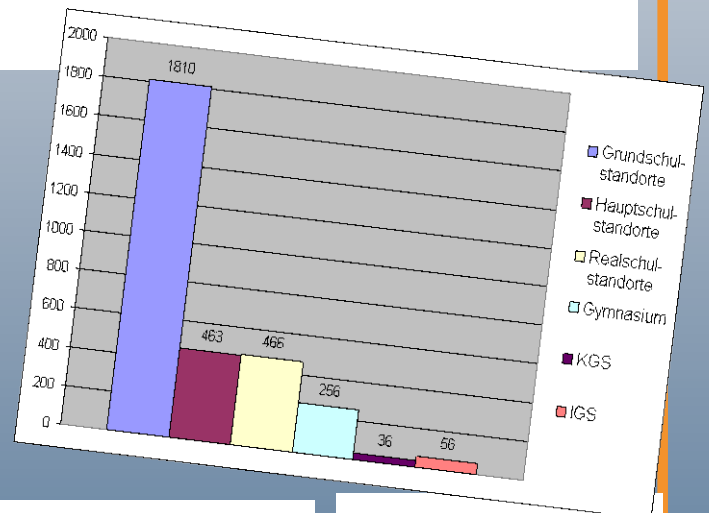
Die Oberschule, mit gymnasialer (mindestens 3-zügig) oder ohne gymnasiale Option mit integrativen und kooperativen Elementen ermöglicht eine Zusammenfassung von Haupt- und Realschulen; aber auch von Kooperativen Gesamtschulen.

Sie wird als Ganztagschule mit teilweise verpflichtendem, im Übrigen freiwilligem Ganztagsangebot geführt. Jede Oberschule erhält sozialpädagogische Fachkräfte, die die unterrichtende und erzieherische Arbeit der Lehrkräfte unterstützt.

In den kommenden Wochen nach dem 2. Bildungsgipfel ist es wichtig, die inhaltliche Ausgestaltung der Oberschule weiter zu präzisieren.

Die Fraktionen von CDU und FDP haben bei der Haushaltsklausur beschlossen, für die Einrichtung der Oberschulen 10 Millionen Euro im Haushalt 2011 bereitzustellen.

Auch wenn alle tragfähigen weiterführenden Schulen in



Niedersachsen fortgeführt werden können, bin ich davon überzeugt, dass die künftige Oberschule für Schüler und Schülerinnen höchstmögliche Bildungsabschlüsse ermöglicht und gerade in der Fläche ein differenziertes und attraktives Schulangebot bietet.

Ich würde es begrüßen, wenn die kommunalen Schulträger die Chancen und die Möglichkeiten der neuen Schulform für ihre Region erörtern und habe mich gefreut, dass sich sowohl Visselhövede als auch Rotenburg die Einrichtung vorstellen können.